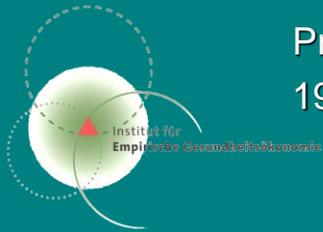


# Die Kosten der Unterversorgung mit Arzneimitteln in Deutschland



Prof. Dr. Dr. R. Rychlik  
19. Februar 2008

„Die teilweise oder gänzliche Verweigerung einer Versorgung trotz individuellen, professionell, wissenschaftlich und gesellschaftlich anerkannten Bedarfs, obwohl an sich Leistungen mit hinreichend gesichertem Netto-Nutzen und bei medizinisch gleichwertigen Leistungsalternativen in effizienter Form, also i.e.S. wirtschaftlich, zur Verfügung stehen, ist eine Unterversorgung...“

Quelle: Sachverständigenrat für die konzertierte Aktion im Gesundheitswesen. Bedarfsgerechtigkeit und Wirtschaftlichkeit - Band III: Über-, Unter- und Fehlversorgung. Jahresgutachten 2000/2001. Bonn

- Demenz
- Depression
- Hepatitis C
- Hypertonie
- Migräne
- Osteoporose
- Schilddrüsenkarzinom
- Schizophrenie
- Tumorschmerz
- Rheumatoide Arthritis

Die Arzneimittelabsatzzahlen wurden der NVI- (NationalenVerordnungsInformation)-Datenbank der INSIGHT Health GmbH (Waldems-Esch), im Folgenden als Insight-Datenbank bezeichnet, entnommen. Die Insight-Datenbank erfasst die über die Apothekenrechenzentren abgerechneten GKV-Verordnungen (Abdeckung 99,8 %) auf monatlicher Basis.

Quelle: INSIGHT Health, Datenbank NVI (NationaleVerordnungsInformation), INSIGHT Health GmbH Co. KG, Waldems-Esch; URL: <http://insight-health.de/de/public/pdfs/nvi.pdf>

## Darstellung der abschließenden Bewertung zur Versorgungslage ausgewählter Indikationen in Deutschland

Indikation	Bewertung der leitliniengerechten Versorgung
Chronischer Tumorschmerz	21 % Unterversorgung
Demenz	74 % Unterversorgung mit Antidementiva
Depression	46 % Unterversorgung
Hepatitis C	91 % Unterversorgung
Hypertonie	11 % - 31 % Unterversorgung
Migräne	38 % Unterversorgung mit Triptanen
Osteoporose	51 % Unterversorgung bei manifester Osteoporose
Rheumatoide Arthritis	69 % Unterversorgung
Schilddrüsenkarzinom	8 – 9 % Versorgung mit rh-TSH
Schizophrenie	16 % Unterversorgung mit atypischen Neuroleptika

- Erkrankungen werden nur unzureichend diagnostiziert,
- mangelnde Kenntnis der Ärzte von Leitlinien,
- Fachärztemangel bei spezifischen Erkrankungen (Rheumatologen),
- mangelnde Therapietreue der Patienten,
- Arzneimittelbudgets/-richtgrößen, Therapierichtlinien und Regresssituationen wirken sich restriktiv auf das Verschreibungs- bzw. Anwendungsverhalten aus.

- Depression
- Hepatitis C
- Osteoporose
- Rheumatoide Arthritis
- Schizophrenie

1. Wie hoch sind die entstehenden Gesamtkosten der Unterversorgung in den ausgewählten Indikationen für Deutschland?
2. Welches sind die Hauptkostenfaktoren der Unterversorgung in der jeweiligen Indikation?
3. In welchen Sektoren bzw. bei welchen Kostenträgern entstehen diese Kosten?
4. In welcher Relation stehen die Kosten der Unterversorgung zu den Kosten der jeweiligen leitliniengerechten Arzneimitteltherapie?

<b>Kosten</b>	<b>Direkte Kosten</b>
<b>Indikation</b>	
Depression	6,2 Mrd. €/Jahr
Hepatitis C	--
Osteoporose	2,76 Mrd. € / 10 Jahre
Rheumatoide Arthritis	1,5 Mrd. €/Jahr
Schizophrenie	149,2 Mio. €/Jahr

<b>Kosten</b>	<b>Indirekte Kosten</b>
<b>Indikation</b>	
Depression	11,7 Mrd. €/Jahr
Hepatitis C	--
Osteoporose	832,8 Mio. € / 10 Jahre
Rheumatoide Arthritis	5,2 Mrd. €/Jahr
Schizophrenie	490,8 Mio €/Jahr

<b>Kosten</b>	<b>Gesamtkosten</b>
<b>Indikation</b>	
Depression	17,9 Mrd. €/Jahr
Hepatitis C	21,77 Mrd. € / 20 Jahre
Osteoporose	3,59 Mrd. € / 10 Jahre
Rheumatoide Arthritis	6,8 Mrd. €/Jahr
Schizophrenie	640 Mio €/Jahr

<b>Kosten</b>	<b>Intangible Effekte (Lebensqualität)</b>
<b>Indikation</b>	
Depression	***
Hepatitis C	**
Osteoporose	***
Rheumatoide Arthritis	** bis ***
Schizophrenie	*

\*\*\* starke Beeinträchtigung der Lebensqualität  
 \*\* mäßige Beeinträchtigung der Lebensqualität  
 \* geringe Beeinträchtigung der Lebensqualität

# Depression

## Hauptkostenfaktoren Depression

- krankheitsbedingte Arbeitsunfähigkeitstage
- Erwerbsunfähigkeit (Frühberentung)
- Suizidversuche
- Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen aufgrund somatischer Beschwerden und Komorbiditäten

- Krankenkasse
- Rentenversicherung
- Arbeitgeber

## Hepatitis C

## Hauptkostenfaktoren Hepatitis C

- Fortschreiten der Erkrankung
- Leberzirrhosen
- Lebertransplantationen
- Ösophagusvarizen
- Arbeitsunfähigkeit
- Erwerbsunfähigkeit

- Krankenkasse
- Rentenversicherung
- Arbeitgeber

# Osteoporose

## Hauptkostenfaktoren Osteoporose

- osteoporosebedingte Frakturen und deren Folgen
- Aufenthalte im Krankenhaus
- Rehabilitationseinrichtungen
- anschließende Einweisung in Pflegeheime

- Kranken- und Pflegekassen

## **Rheumatoide Arthritis**

## Hauptkostenfaktoren rheumatoide Arthritis

- rasch voranschreitende Einschränkung der Funktionsfähigkeit
- Kosten durch Arbeitsunfähigkeit

- Krankenkasse
- Arbeitgeber

# Schizophrenie

## Hauptkostenfaktoren Schizophrenie

- Kosten durch Arbeitsunfähigkeit
- vorzeitige Berentung

- Krankenkasse
- Rentenversicherung
- Arbeitgeber

### Kosten (€)

	<i>Unterversorgung</i>	<i>Leitliniengerechte Versorgung</i>
<b>Depression</b>	17,9 Mrd. € / Jahr	?
<b>Hepatitis C</b>	21,77 Mrd. € / 20 Jahre	21,94 - 23,06 Mrd. € / 20 Jahre
<b>Osteoporose</b>	3,59 Mrd. € / 10 Jahre	2,49 Mrd. € / 10 Jahre
<b>Rheumatoide Arthritis</b>	6,8 Mrd. € / Jahr	5,9 Mrd. € / Jahr
<b>Schizophrenie</b>	640 Mio. € / Jahr	562 – 580 Mio. € / Jahr